

## Fledermaus des Jahres 2015: die Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)



Fledermaus des Jahres 2015: die Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*). © Branko Karapandža

**Mit der Rauhhautfledermaus wurde von BatLife Europe erstmals eine „Fledermaus des Jahres“ nominiert. In über 30 Ländern werden der Schutz und die Erforschung dieser besonderen Fledermausart in den Mittelpunkt gerückt, begleitet von europaweiten Image- und Informationskampagnen für die Bevölkerung.**

**Die Rauhhautfledermaus wiegt nur soviel wie eine 2-Euro Münze und schafft es dennoch zwischen ihren Sommer- und Winterquartieren bis zu 2000 Kilometer zurückzulegen. Ihr Zugverhalten birgt für die kleine Fledermaus aber auch große Gefahren: Rauhhautfledermäuse kommen häufig an Windenergieanlagen zu Tode.**

Die Rauhhaufledermaus besiedelt große Teile Europas. Die Fortpflanzungsgebiete dieser Art liegen jedoch vorwiegend in den nord-östlichen Teilen, während die Überwinterungsgebiete in den süd-westlichen bzw. südlichen Teilen Europas liegen. In Österreich tritt die Rauhhaufledermaus vor allem ab dem Spätsommer bis zum Frühjahr in Erscheinung, während im Sommer nur selten Rauhhaufledermäuse anzutreffen sind.

Auf ihren Wanderungen in den Süden überqueren die Tiere sogar die Alpen. Selbst am Sonnblick konnten auf 3.100 Metern Rufe aufgezeichnet werden, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit dieser Art zuzuordnen sind. Teile der Population überwintern auch in Österreich, wo sie vor allem in Holzstapeln immer wieder von der Bevölkerung gefunden werden.

Die Wanderungen werden aufgrund der harten Klimabedingungen und des geringen Nahrungsangebotes in Nordeuropa durchgeführt, wobei geschätzte Distanzen von 50 bis 60 Kilometern je Nacht zurückgelegt werden. Die Energie für diese Leistung wird einerseits durch unterwegs erbeutete Insekten gewonnen, andererseits aus gespeichertem Körperfett.

Dr. Jasja Dekker, BatLife Europe: „BatLife Europe hat die Rauhhaufledermaus als ‚Fledermaus des Jahres 2015‘ ausgewählt, weil diese spannende Fledermausart nicht nur weite Wanderungen durchführt, sondern weil sie auf diesen Wanderungen auch durch die zunehmende Anzahl an Windrädern bedroht sind. Rauhhaufledermäuse gehören zu jenen Arten, die davon besonders stark betroffen sind, wobei hier vor allem die jungen und unerfahrenen Tiere zu den Opfern zählen.“

„Eine Konsequenz des Wanderverhaltens ist, dass herkömmliche Schutzstrategien, die auf bestimmte Gebiete konzentriert sind, kaum zum Ziel führen,“ sagt Dr. Guido Reiter von der Koordinationsstelle Fledermausschutz und -forschung Österreich (KFFÖ). „Gerade für wandernde Arten, wie die Rauhhaufledermaus, ist neben einem sorgfältigen Monitoring ein grenzübergreifender Schutz erforderlich. BatLife Europe hat sich mit seinen Partnern in den einzelnen Ländern zum Ziel gesetzt, die Kommunikation und den Wissensaustausch zwischen den Partnern zu fördern und auch Schutzstrategien für wandernde Arten zu entwickeln.“

## Hinweise

- BatLife Europe ist eine internationale NGO, welche sich aus Partnerorganisationen in 30 Ländern zusammensetzt. Ziele sind unter anderem der Schutz aller Fledermäuse und ihrer Lebensräume in Europa: <http://www.batlife-europe.info>
- Die Koordinationsstelle für Fledermausschutz und – forschung in Österreich (KFFÖ) ist ein international ausgezeichneter, gemeinnütziger Verein. Seit über 10 Jahren ist die KFFÖ in Sachen Fledermausschutz und Fledermausforschung aktiv. Als Mitglied von BatLife Europe setzt sich die KFFÖ zudem „grenzenlos“ für die Fledermäuse in Europa ein.
- Verfügbare Dokumente: Artensteckbrief, Fotos nur für diese Presseausendung (die Anführung der Fotoautoren wird vorausgesetzt - siehe Filename). Beides erhältlich bei Dr. Guido Reiter

**Kontakt** Dr. Guido Reiter, 0676 7530634, [Guido.Reiter@fledermausschutz.at](mailto:Guido.Reiter@fledermausschutz.at)  
[www.fledermausschutz.at](http://www.fledermausschutz.at), [www.facebook.com/kffoe](http://www.facebook.com/kffoe)